

Kurzportrait Ulrike Kahl

Direktkandidatin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Wahlkreis ASZ 2 (Wahlkreis 6)
zur Sächsischen Landtagswahl am 30. August 2009

Alter: 50

Geburtsort: Steinheidel-Erlabrunn

Wohnort: Breitenbrunn/OT Antonsthal

Familienstand: verheiratet

Kinder: 4 Söhne

Erlernte Berufe/Studium: Pharmazieingenieur, Migrationssozialarbeit

Aktuelle Tätigkeit: selbstständig in Handel und Verlag

Hobbys: Kultur, Literatur, Natur

Parteizugehörigkeit:

vor 89 keine / 89-94 Neues Forum / seit 2001 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Warum glauben Sie, dass Sie der beste Direktkandidat für diesen Wahlkreis sind?

Die Wachstumswirtschaft hat ihre Grenzen erreicht. Verantwortungslose Landespolitiker ignorieren die Endlichkeit der Ressourcen, den Klimawandel, die Finanzkrise wie auch den Zerfall der Gesellschaft. Für die Kasino-Spekulationen der Landesbank haften unsere Kinder und Enkel. Ich möchte mit grünen Impulsen von quantitativem zu qualitativem Wachstum gelangen. Nur durch Nachhaltigkeit gelangen wir zur Zukunftsfähigkeit.

Welchen Themen wollen Sie sich im Landtag ganz besonders widmen?

Fairness und die Nutzung aller Potenziale gebieten gleiche Bildungschancen für jeden. Das reicht von der Bildung im Vorschulbereich über die grüne Idee der Gemeinschaftsschule bis zu einer Hochschulreform, die dauerhaft auf Studiengebühren verzichtet.

Welche Entscheidungen muss der Landtag ganz dringend im Interesse des Erzgebirges treffen?

Der Erzgebirgskreis hat die geringste Abiturientenquote in Sachsen und es gibt keine Strategie gegen den Fachkräftemangel bei Ingenieuren. Dem UNESCO-Projekt „Montanregion Erzgebirge“ - als starken Standort- und Identitätsfaktor sowie Impuls für den Tourismus - fehlt die Unterstützung der Landespolitik. Die Datenautobahn des Breitband-Internets wird vernachlässigt, während der Natur zerstörende Neubau einer B93 durch den Kammwald mit wirtschaftlichen Illusionen begründet wird.